

Mit blauem Auge davongekommen

Mit einem hauchdünnen 25:24 (11:10)-Sieg sind die Verbandsligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 von ihrem sonntäglichen Ausflug ins vogtländische Plauen zurückgekehrt. Der gastgebende SV 04 Plauen-Oberlosa II erwies sich als die tatsächlich heimstarke Mannschaft, die um einiges besser spielte als im Dezember beim ersten Aufeinandertreffen in Zwönitz. "Meine Mannschaft hat heute ihr Potential nicht abrufen können, zudem fehlten mit Bill Hofmann und Sven Hartenstein wichtige Alternativen im Aufgebot", sah Trainer Frank Riedel weitere Ursachen für das knappe Ergebnis.

Bereits im ersten Durchgang war die Partie eine enge Kiste. Die 28-er kamen zwar gut ins Spiel und führten nach 11 Minuten mit 5:3, erste Zeitstrafen gegen die Erzgebirgler nutzten die Hausherren aber zu vier Treffern in Folge zur eigenen 7:5-Führung, die bis zum 9:7 Bestand haben sollte. Erst ein Dreierpack der 28-er führte kurz vor der Halbzeit zur erneuten 10:9-Führung, die man beim 11:10 auch mit in die Pause nehmen konnte.

Im zweiten Durchgang wogte die Partie lange Zeit hin und her. Bis zum 17:17 mussten die 28-er knappe Rückstände stets wieder ausgleichen, ehe man endlich auch wiedereinander in Führung gehen konnte. Mit erneut drei Toren hintereinander zog Zwönitz wieder mit 19:17 in Front, was eingangs der letzten zehn Minuten vielleicht das kleine psychologische Plus ausmachte. Dennoch sollten selbst das 24:21 aus HSV-Sicht fünf Minuten vor Ultimo noch nicht spielentscheidend sein.

Die Vogtländer gaben noch einmal alles, konnten aber letzten Endes glücklicherweise nicht mehr als den Anschlusstreffer zum 24:25-Endstand erzielen.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (4), Fritsch (1), Langer, Küntzel, Becher (5), Kotesovec (3), Löbner (10/3), Lieberei (2)

2min: Oberlosa: 6 Zwönitz: 3

7m: Oberlosa: 1/1 Zwönitz: 3/3